

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 139.

Freitag den 18. Juni

1869.

Die Bedeutung und der Fortschritt der Wohnungsfrage.

(Aus einem zweiten Aufsatze von Dr. H. Senfleben in dem neuesten Hefte 1869 der im Verlage der Waisenhausbuchhandlung erscheinenden Zeitschrift „Arbeiterfreund“.)

(Fortsetzung.)

Der Grund, weshalb diese Thonröhren einen relativ so hohen Druck aushalten und sich in angeblich mehr als hundert Orten Frankreichs bewährt haben, liegt zum großen Theil in der Art ihrer Gelenkverbindung. Statt der nur für eiserne Röhren anwendbaren Methode der Beden und Klappen sind die Zeller'schen Röhren mit Schraubengelanken aneinandergesetzt, welche mit Portlandcement verkittet und mit Thonringen überdeckt sind.

Für die Vertheilung des Wassers durch Hausröhren kleinsten Kalibers benutzt man in Nordamerika bis zu Durchmessern von 0,03 Meter gläserne Röhren, welche den Druck einer Wasserfäule von 139 Meter tragen sollen. Ob dieselben für Arbeiterwohnungen zweckmäßig sind, dürfte nur durch eine bisher noch nicht angestellte vergleichende Prüfung festzustellen sein. Diese Röhren werden einfach aneinandergesetzt, mit Asphalt überstrichen und dann durch biegsame glatte Bänder aus einer Zinnblei-Belegung zusammengehalten. Schmiebeeiserne Röhren, wie sie für Gasleitungen benutzt werden, mit einem innen dünnen Ueberzuge von Cement sind vielleicht im Innern der Häuser die haltbarsten, wenn man von den Bleiröhren absteht. Die Vertheilung von Kalt- und Warmwasserröhren über die ganze Wohnung, namentlich auch in den Schlafzimmern, in Verbindung mit festen Waschbecken und Abflußröhren für das gebrauchte Waschwasser, ist sowohl für Arbeiter-Logirhäuser, wie für Familienwohnungen ein bisher nur in England und Nordamerika recht gewürdigter Fortschritt. Wie viel hängt doch für die Gewohnheiten der Reinlichkeit davon ab, daß eine solche Beschaffung eine bequeme ist! Der ermüdete Arbeiter, seine mit schweren Verrichtungen belastete Frau, die aus der Schule heimgekehrten Kinder werden sich nur dann die Wohlthat einer nicht bloß die Gesundheit fördernden, sondern häufig genug direkt die Erkrankung abwendenden Hautreinigung oder eines frischen Trunkes von reinem Wasser gönnen, wenn sie dieselbe ohne neue, vielleicht erschöpfende Muskelanstrengung erlangen können.

In Städten und größeren Ortschaften, in denen Gas- und Wasserleitungen angelegt werden, sollte auch die Arbeiterwohnung beider Einrichtungen in möglichst weitem Umfange theilhaftig werden. Im mittlern Europa, namentlich in Deutschland, wo durchschnittlich jährlich 50 bis 60 Quart Regen- und Schneewasser auf den Quadratfuß Oberfläche fällt, kann es wohl nirgends an den nöthigen Mengen Wasser fehlen, sobald man überhaupt eine Wasserleitung anlegen will. Cementirte Cisternen, Filtrir- und Absatzbecken, sowie die Ausbreitung artesischer und der Gebrauch der neuen nordamerikanischen Feldbrunnen für kleinere Ortschaften, werden lokalen Mängeln abhelfen und auch die Anlage von Wasserwerken in kleinerem Maßstabe überall da ermöglichen, wo die Fortschritte der Technik das Material für Reservoirs und Leitungsröhren billig genug stellen, um bei intelligenten Gemeindevorstellungen die sanitarischen Vortheile solcher Anlagen durchschlagend erscheinen zu lassen.

Die Herstellung konstanten Wasserzuflusses hat sich bei größeren Wasserwerken wohl überall ökonomischer als der intermittirende gezeigt, bei welchem nicht verbrauchte Wassermassen häufig vergeudet werden, die angesammelten Vorräthe oft die Reservoirs verunreinigen und das Wasser warm und unbrauchbar zum Trinken wird. In großen Städten, wo

gutes Brunnenwasser immer seltener wird, ist der letztere Umstand für die Ernährung der niederen Klassen von großer Wichtigkeit. Leute, die körperlich schwer arbeiten und grobe Kost genießen, haben natürlich das Bedürfnis, dem Stoffwechsel ihres Organismus ein gewisses Quantum Wasser zuzusetzen, und da, wo kein genießbares Trinkwasser vorhanden ist, wird der Proletarier nothwendig zu schlechtem Bier oder alkoholischen Mischungen getrieben.

Vorrichtungen, um den Verbrauch des Wassers zu messen, sind auf der Pariser Ausstellung in erheblicher Zahl vorhanden gewesen. Um der Wasserbergung vorzubeugen, empfiehlt Mr. Chadwick in seinem offiziellen Bericht einen nicht ausgestellt gewesenen Apparat, der sehr zweckmäßig ist. Derselbe besteht aus einem irdenen oder billigen gläsernen Gefäß von c. 4 Quart Inhalt, in welches eine sehr dünne Glas- oder Guttapercharröhre mündet, welche vermöge ihres geringen Kalibers das Wasser sehr langsam und eigentlich nur tropfenweise zuleitet, so daß dasselbe die Luft innerhalb des Kruges komprimirt. Bei 100 Fuß Wasserdruck wird dieselbe auf ein Viertel ihres Volumens zusammengebrückt, so daß das Gefäß schließlich 3 Quart Wasser und 1 Quart komprimirte Luft enthält. Ein doppelter Krahnverschluß, durch welchen das Zuleitungsröhr geht, sperrt die letztere ab, sobald der Krug geöffnet wird. Die komprimirte Luft treibt das angesammelte Wasser aus, dessen Quantität für eine einmalige Küchenoperation oder für eine Abwaschung genügend erscheint. Da sich das Gefäß nur langsam wieder füllt, so ist ein verschwenderischer Verbrauch nicht möglich, und im Falle des Zerbrechens desselben entsteht keine Ueberschwemmung, weil der Zufluß sehr gering ist. Wo die dünnen zuleitenden Röhren der Kälte ausgesetzt sind, müssen sie mit getheerter Pappe umgeben werden.

Wo Wasserleitungen in der Nähe von Fabrikanlagen mit Dampfkräften errichtet werden, kann der Ueberschuß der letzteren zum Pumpenbetriebe für eine Wasserleitung verwandt werden. Das Kondensationswasser der Dampfkessel benachbarter Fabriken wird in dem Waschkaufe der Mülthäuser cist. wie auf großen Passagier-Dampfschiffen, als warmes Wasch- und Badewasser verworfen. Ebenfalls sind auch größere Bassins (piscines) errichtet, die ihr warmes Wasser aus den Dampfkesseln der Fabriken empfangen und von den Arbeiterfrauen zum Reinigen der Wäsche benutzt werden.

Die Beschaffung reichlicher Wassermengen und die weitere Verbreitung des Cementbaues, in Verbindung mit gehöriger Ventilation der Kanäle, haben viele Einwürfe gegen die Anlage von kommunizirenden Kloakenleitungen, die man früher mit Recht erheben konnte, beseitigt, zumal seitdem die Erfahrungen der Engländer wie auch der Franzosen über die günstigen Erfolge der Irrigation mit Kloakenwasser auf Grassland sowohl als auf Getreideäckern und Wurzelgewächs-Feldern gezeigt haben, in welcher Weise man zweckmäßig den Dünger menschlicher Exkrete nach der Verdünnung mit Haus- und Regenwasser verwerten und zugleich damit der Verunreinigung der Flüsse und Brunnen, aus denen Trink- und Kochwasser bezogen wird, sowie der Erzeugung von Krankheiten durch diese Verunreinigung vorbeugen kann. In Städten, wo ein System von Schwemmkämlen existirt, und in größeren Logirhäusern mit Gas- und Wasserleitungen wird die Anlage von Wasserklosets für alle Arbeiterwohnungen das zweckmäßigste sein. Hauptbedingung ist hierbei allerdings, wie bei der Wasserkloset-Einrichtung überhaupt, daß die Exkremente vor eintretender Fäulnis außerhalb des Bereichs der Wohnungen und auf den mit dem Kloakenwasser zu besetzenden Acker gebracht werden, also innerhalb der ersten 24 Stunden nach der Entleerung. Es gehört,



um dies zu erreichen, reichlicher Wasserzufluß, genügendes Gefälle der Kanäle, glatte innere Oberfläche der Hausröhren und der Schwemmkäule, sowie besonders auch zweckmäßige Konstruktion der Klossets selbst. Die Schalen der letzteren werden aus Steingut, Zink oder emaillirtem Gußeisen gleich gut gemacht. Wesentlich bleibt die Art des Wasserzuflusses und der Spülung, welche sowohl auf Dekonomie des Verbrauchs, wie auf völlige Entfernung und Weiterbeförderung der entleerten Stoffe Rücksicht zu nehmen hat.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 14. Juni c.

Vorsitzender: Justizrath Gloeckner.

1) Nach nochmaliger Vernehmung mit der Commission behufs Vergrößerung des Gymnasial-Grundstücks wiederholt der Magistrat den Antrag vom 15. Mai c. dahin:

- den Ankauf des hinter dem Gymnasio belegenen Aekers von 2 Morgen 30 □ Ruthen Größe für städtische Zwecke, worüber den beiden städtischen Behörden allein die Disposition zusteht, zu genehmigen und den Magistrat zu autorisieren, mit Herrn Lehmann behufs des Ankaufs bis auf Höhe von 30 % pro □ Ruthe in Verhandlung zu treten, wobei daran festzuhalten, die Ackerfläche zu einem möglichst billigen Preise zu acquiriren.

Die Anträge des Magistrats werden angenommen.

2) Das Rabelhaus Nr. 2 und mehrere Ackerstücke des Ritterguts Freyenseide, welche am 1. October d. J. pachtlos werden, sind zur ferneren Verpachtung auf sechs Jahre bis 1. October 1875, ausgebaut und es sind an jährlichen Pachtzins meistbietend 213 % 25 Gr erzielt worden. — Der Magistrat beantragt die Genehmigung zur Verpachtung der qu. Parzellen an die Meistbietenden.

Die Genehmigung wird erteilt.

3) Unter Mittheilung der Licitations-Verhandlung über Ausbietung der großen Rathswiese zur Verpachtung in 28 Parzellen auf die Jahre 1870 bis einschließlich 1875 beantragt der Magistrat, sich mit der Verpachtung an die Meistbietenden für die jährliche Totalpachtsumme von 445 % einverstanden zu erklären.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Antrage des Magistrats einverstanden.

4) Bei Ausbietung der an den Uhrmacher Lindner vermietet gewesenen Lokalitäten im Waagegebäude zur anderweiten Vermietung vom 1. October d. J. ab, auf 6 Jahre, sind an jährlichen Miethszins 115 % erzielt worden.

Der Magistrat giebt anheim, den Zuschlag zu erteilen.

Der Zuschlag wird dem Meistbietenden erteilt.

5) Der Etatstitel des Siechenhauses: „Für kleine Reparaturen“ ist hauptsächlich durch Weißen und Anstrich sämtlicher Lokale, bereits um 24 % 7 Gr 11 s überschritten, außerdem hat sich die Nothwendigkeit der theilweisen Erneuerung mehrerer Fenster herausgestellt.

Der Magistrat beantragt daher

- die Nachbewilligung von 30 % auf den Etatstitel: „Für kleine Reparaturen“,
- die Bewilligung der auf 41 % 15 Gr 5 s veranschlagten Kosten für Erneuerung von Fenstern, als extraordinaire Herstellung, zur Ausführung im Wege der beschränkten Submission.

Die Versammlung genehmigt die Magistrats-Anträge.

Nachrichten aus Halle.

— Die freiwilligen Feuerwehren der Provinz Sachsen bestehen jetzt in Summa aus 1700 Mitgliedern, davon 58 in Halle.

— In der Internationalen Ausstellung von Maschinen, Utensilien der Mülerei, Bäckerei und Landwirtschaft zu Leipzig hat am 9. d. Mts. die Preisvertheilung stattgefunden. Es erhielten u. A. die silberne Medaille: Martin & Peter in Bitterfeld auf eine Spritzenpumpe, Keltich in Bitterfeld auf Thonröhren, F. Zim-

mermann in Halle hinsichtlich der Gesamtausstellung von landwirthschaftlichen Gegenständen. Im Ganzen kamen in den vier Sectionen 20 goldene und 52 silberne Medaillen zur Vertheilung.

— Auf der allgemeinen deutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wittenberg erschienen von Halle chemische Fabrikate von Lippert & Wiegand, Kupfer schmiedearbeiten von Keil, Gelbschränke von Böttcher und von Bodendick & Hellwig, Uhren von May und von Pöge, Drechslerwaaren von Schaaf, Buchbinderarbeiten von Levy.

Tageschau.

Freitag, den 18. Juni.

Geschäftsstunden der künigl. und kädt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 u. B. M. bis 8 u. M. (Sonntags 7—9 u. B. M. u. 5—8 u. M.) — Kreisgericht: 8 u. B. M. bis 1 u. M. u. 3—6 u. M. — Ober-Bergamt: 8—12 u. B. M. u. 2—6 u. M. — Passbüro: 8—12 u. B. M. u. 2—6 u. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Perionen 8—12 u. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 u. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen kädtischen Behörden: 8—12 u. B. M. u. 2—6 u. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum 9. M. nur bis 4 u. M. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 u. B. M. u. 3—6 u. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 u. B. M. u. 2—5 u. M.; für sonstige Geschäfte 8—12 u. B. M. u. 2—5 u. M. — Landrathsamt: 8—1 u. B. M. u. 3—6 u. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 u. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 u. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 u. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 u. B. M.

Schwurgerichtssitzung früh 8 Uhr.

- Der Handelsmann August Schuster aus Siebichenstein; wissenschaftlicher Meineid, Theilnahme an einem wissenschaftlichen Meineid, Verleitung zum Meineid.
- Der Handarbeiter Carl Schuster aus Halle; wissenschaftlicher Meineid, Verleitung zum Meineid, Theilnahme an einem wissenschaftlichen Meineid, Theilnahme am Gebrauche einer verfälschten Urkunde.
- Die unrebel. Alma Krause aus Halle; wissenschaftlicher Meineid, wissenschaftlicher Gebrauch einer verfälschten Urkunde.
- Die unrebel. Handelsmann Schuster aus Siebichenstein; Theilnahme an einem wissenschaftlichen Meineid.
- Die unrebel. Bergmann Thiemer aus Siebichenstein; wissenschaftlicher Meineid.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen. Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saaltreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm.

Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends (Eingang: Ruhgasse.) (Singen.)

Jünglings-Verein (Mauerstraße 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unterricht in der kaufmännischen Buchführung.)

Liedertafeln. Sängerbund a. d. Saale, 8 Uhr Abds. gemeinschaftl. Probe bei „Rocco.“

Bäder. Rabel's Bade-Anstalt im Fürstental. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt im Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn Bröpper, Leipzigerstraße. 2) Rothkugel Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schlad, am Waisenhaus. 5) Turm am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lanterhahn, am Kunstthor. 8) Klinsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werber'schen Hause am Markt.

Beobachtungen der künigl. meteorolog. Station zu Halle.

16. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	332,98	4,84	87	12,0	S	heiter 1.
Mitt. 2	333,27	2,84	44	13,8	W	bedeckt 10.
Abd. 10	334,43	2,87	62	9,6	SW	trübe 8.
Mittel	333,56	3,52	64	11,8		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Durchschnitts = Preise

in Halle am 17. Juni 1869.

		Niedriger			Höher		
Weizen	Schft.	2	Thlr. 16	Sgr. 3	2	Thlr. 18	Sgr. 9
Roggen	"	2	" 11	" 3	2	" 12	" 6
Gerste	"	2	" -	" -	2	" 1	" 3
Hafer	"	1	" 12	" -	1	" 12	" 6
Heu	Centr.	1	" 7	" 6	" -	" -	" -
Langes Stroh	Schod	8	" -	" -	" -	" -	" -

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis 1. September or. bei dem hiesigen königlichen Kreis-Gerichte Ferien Statt finden. Während derselben ruht der Betrieb aller **nicht schleunigen** Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als in Bezug auf die Dekretur und Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien aller Anträge und Gesuche zu enthalten, **schleunige** Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung

zu versehen.
Ferienstache

Halle a/S., den 15. Juni 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 22. Juni or. und folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich **gr. Rittergasse 9 (Rosenbaum)** den Director **Bernhardt'schen** Nachlaß, bestehend in f. Mah. = u. Birken = Möbeln, als: Sopha's, Lehn = u. Rohrstühle, Schreibsecretaire, Spiegel, Schränke, Bettstellen mit Stahlfedermatrazen u. s. w.; ferner: Federbetten, Leib-, Tisch = u. Bettwäsche, Kleidungsstücke, Teppiche u. Stubendecken, Bilder, Porzellan = u. Glasgeschirr, bib. Haus = u. Wirthschaftsgeräth, sowie versch. Gold = u. Silberfachen, Uhren, Cigarren, Wein u. versch. belletristische Werke gegen Zahlung in Preuß. Gelde.

W. Glste, Auctions-Commissar.

Montag, Donnerstag u. Sonnabend **Braunbier**; Dienstag, Mittwoch u. Freitag **Weißbier** (Gose) in der Dampfbierbrauerei von **Hermann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

Ein Schwein steht zu verkaufen

Liebenauerstraße 11.

Eine kleine Hobelbank in gutem Stande und ein kleiner Kanonenofen mit Röhren ist zu verkaufen
gr. Schloßgasse 9.

Kleine Wachtelhunde verk. Gartengasse 8.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkästen oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

Steinkohlen, Braunkohlen, Briquetts und **Brennholz** in ganzen Klaftern und kleingemacht, deren große Bestände durch stetige Zufuhren ergänzt, auch auf Bestellung in beliebiger Quantität und in ganzen Lowris ins Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Fr. Krüger**, Geißestraße 42.

Ein altes, aber noch **gutes Doppel-Comtoirpult** nebst einem **Comtoirschrank** wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten
gr. Klausstraße 16.

Ein noch brauchbarer Lehnstuhl wird zu kaufen gesucht
Schülershof 9.

Ein Rockarbeiter findet dauernde Arbeit
gr. Rittergasse 1.

Ein zuverlässiger, thätiger Colporteur wird gesucht
Schmeersstraße 36.

Agentur-Gesuch

Ein thätiger Kaufmann, dem beste Referenzen und ausgebreitete Bekanntheit zur Seite stehen, sucht Solaröl, Kerzen, Stärke, Produkte u. von leistungsfähigen Häusern in Agentur. Gefällige Adressen unter A. C. Nr. 100 poste restante Dresden.

Ein ordentlicher Bursche findet Arbeit bei
C. Sennicke, Lackirer, gr. Steinstr. 9.

Eine geübte Maschinen-Näherin auf Herrenarbeit wird gesucht
Unterberg 20, 2 Tr.

Ein Mädchen zum Warten der Kinder wird gesucht beim
Debitier in Ludwig etc.
Dasselbst wird ein Handwagen gekauft.

Eine Aufwartung gesucht Schmeersstraße 36.

Ein junges Mädchen, das nähen und plätten kann, wird zur Stütze der Frau gesucht. Auskunft ertheilt
Schmeersstraße 19.

Ein recht anständ. Mädchen mit guten Attesten wünscht bei e. anst. Herrschaft bis 1. Juli Stelle durch
Frau **Gutzjahr**, gr. Schlamm 10.
Kaufburschen u. Hauskn. s. daselbst Stellung.

Ein **reines und ehrliches Mädchen**, welches kochen kann, wird für **Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht**. Näheres
gr. Steinstraße 6, im Laden.

Ein ordentl. Mädchen v. 17 J. s. b. Kindern od. sonst. Dienst. Gef.Adr. **S. L.** in d. Exped.

Ein eheliches Mädchen sucht 1. Juli noch einen Dienst. Näheres
Schulgasse 2a.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst. Geißestraße 72, 2te Etage.

Ein Familienlogis f. 60 % z. 1. Oct. gesucht.Adr. unter **M. B.** in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermieten
gr. Steinstraße 5.

Wohnungs-Gesuch.

2 Stuben, 2 K. u. Zubehör von ruh. Mieth. 1. Oct. zu beziehen gesucht. Gef. Offerten Herrn Kaufmann **Eugen Böhm**, Leipzigerstraße Nr. 104 zu übergeben.

Gesucht wird 1. Juli eine Wohnung im Preise von 50 — 60 % von e. ruh., pünktl. zahlenden Miether. Offert. **B. N. 10** in d. Exped. d. Bl.

Eine anst. Dame sucht 1. Oct. St., K., Küche und Zubehör in einem ruhigen, anständ. Hause. Offert. **D. N.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

2 Leute suchen 1. Juli 1 St., 1 Kammer für 20 — 24 % Zu erfragen gr. Wallstraße 24.

Eine Wohnung in gut. Geschäftslage, bestehend aus mehreren Zimmern und Zubehör, wird sofort zu miethen und 1. Oct. zu beziehen gesucht; ein Zimmer, womöglich nach vorn gelegen, oder auch ein kleiner Laden. Gefällige Adressen bittet man **C. N. # 124** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Vermiethung.

Eine herrschaftliche Wohnung: 4 Stuben, Kammern und alles Zubehör, ist versetzungehalber 1. Oct. zu bez. neue Promenade, Moritzwinger 7.

Werkstelle sofort zu vermieten Spitze 17.

Stube u. Kammer ist wegen Abreise noch zum 1. Juli zu beziehen
Oberglauchau 23.

Eine freundliche, möbl. St. u. Kammer ist zu verm. und sofort zu beziehen gr. Steinstr. 4.

2 freundl. Zimmer, 1 Treppe hoch, Straßenfront, sind mit oder ohne Möbel zum 1. Juli c. zu vermieten
kl. Ulrichsstraße 9.

Einen Stiefel verloren. Abzugeben

kl. Sandberg 11.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 8 Uhr entriß uns der Tod nach einem langen und schweren Leiden unsere geliebte **Ulma** in einem Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Halle, den 17. Juni 1869.

Fr. Wernicke und **Frau**.

Um den Wünschen vieler meiner geehrten Abnehmer entgegen zu kommen, offerire sämtliche waschtrockene **Kerntalg-** und **Harz-Seifen** schon bei Abnahme für einen Thaler zu den billigsten Preisen.

Emil Jahn, große Märkerstraße Nr. 6.

Gehorsamste Anzeige.

Das sehr geehrte Publikum, welches früher meinem Kehrbezirke angehörte und jetzt vielleicht gesonnen ist anzuschneiden, bitte ich, mir dies bis spätestens Ende Juni d. J. durch einen einfachen Zettel wissen zu lassen; ebenso ersuche ich die vielleicht neu zu mir übertretenden Herren Hausbesitzer, dasselbe gütigst veranlassen zu wollen.

Der Schornsteinfegermeister **W. Kahle,**
Kellnergasse Nr. 2.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte meinen Friseur- und Haarschneide-Salon, sowie meine Parfümerie- u. Haar-Geschäft, aus der Märkerstraße nach Schmeerstraße Nr. 21. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir solches auch im neuen Local gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

August Falcke, Coiffeur.

Müller's Belle vue.

Freitag den 18. Juni 1869

Grosses Extra-Concert

verbunden mit einer großen humoristisch-musikalisch-dramatischen Soirée

im Genre des französischen Komikers **Levassor,**
durch freundliche Mitwirkung des Gesangs- und Genre-Komikers Herrn **Eugen Hübsch**
vom Wallner-Theater in Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

NB. Bei günstiger Witterung findet der 1. Theil des Concerts im Garten statt. Die Soirée (2. und 3. Theil) im Salon. **Programms an der Kasse.**

Zu recht lebhafter Betheiligung ladet ergebenst ein

W. Prantzs.

Eine Uhr am vergangenen Dienstag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben
Luchengasse 3.

Vom Weidenplan durch Ulrich- u. Schmeerstr. bis Moritzwinger ist am 16. Abends ein photographisches Damen-Portrait (Visitenkartenform) verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Moritzwinger 7, 1 Tr. rechts.

1 Thaler Belohnung

Dem, welcher mir meinen entlaufenen Hund (**Boxer**) wiederbringt.

Max Lampe.

Entlaufen ein weißer Spitz, halbgechoren, Hündin. Wiederbringer erhält Belohnung
Siebichenstein, Burgstraße 28.

Schlafstellen gr. Märkerstr. 18, im Hofe 2 Tr.

Bad Wittkind.

Freitag den 18. Juni Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert

von dem Musikcorps
des Schlesw.-Holst. Füs.-Reg. Nr. 86.

Freyberg's Garten. (Thieme.)

Freitag den 18. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

zur Feier der Schlacht bei Belle alliance

Großes Concert

von dem Musikcorps
des Schlesw.-Holst. Füs.-Regts. Nr. 86.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Um 9 Uhr großer Zapfenstreich.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Reichstags-Wahl.

7. Bezirk.

(Ankerstraße, Bärstraße, Domgasse, Fluthgasse, Grafenweg, am Hafen, an der Halle Nr. 1—8, u. Nr. 17—19, Hallgasse, Hallmauer, Kellnergasse, gr. Klausstraße, Klausthor-Vorstadt, Klausthorstraße, Kuttelhof, Kuttelpforte, an der Marienkirche, Marktplatz Nr. 10—14, am Mühlgraben, Schmalegasse, an der Schwemme, Steinbockgasse, Thalstraße. Wahllokal: **Ermitage**.)

Wahlzettel für Dr. jur. **Fr. Hammacher** in **Essen** sind zu haben bei den Herren:

Kaufm. **G. Keil**, gr. Klausstraße 39,

Kaufm. **F. Hammer**, gr. Klausstraße 35,

Seilermeister **Krause**, gr. Klausstraße 6,

Kaufm. **Bölke**, Klausthorstraße 18,

Seilermeister **Steinck**, Klausthorstraße 6.

Am Tage der Wahl: Freitag den 18. d. M. sind vor dem Wahllokale „Ermitage“ ebenfalls Wahlzettel zu bekommen.

An die liberalen Wähler

des **13. Wahlbezirks**, umfassend: Brunnenstraße, Brunnenplatz, Felsstraße 1a—2b, Gartengasse, Geiststraße 68—73, Harz, Harzgasse, Kapellengasse, Luchengasse, Louisenstraße, Schwannengasse, Sophienstraße, Unterberg, Weidenplan, Wilhelmstraße, Wuchererstraße, welche

Dr. jur. **Hammacher** in **Essen**

ihre Stimmen geben wollen, werden am Wahltag **Freitag den 18. Juni** vor dem Wahllokale, **Neumärker Schießgraben**, Stimmzettel gegeben, u. wird um zahlreiche Betheiligung gebeten.

Sommer-Theater

in der „Weintraube.“

Donnerstag den 17. Juni Gastspiel des Hrn. **A. Müller**, erster Mimiker und Grotesk-Tänzer vom kaiserlichen Hoftheater zu St. Petersburg: „Der Affe und der Bräutigam“, Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von S. Nestroy.

Freitag den 18. Juni: 3. und letztes Gastspiel des Hrn. **A. Müller**: „Der Stumme u. sein Affe“, romantisches Gemälde mit Musik, Gesächten und Tableau in 3 Abtheilungen.

Hallesche Volksküche, Kl. Ulrichsstr. 8.

Freitag: Dicke Erbsen mit Schinken.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 16. Juni Abends am Unterpegel 3' 3"
am 17. Juni Morg. am Unterpegel 3' 4"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	16. Juni		17. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	9 Grad
Luft	10 Grad	9 Grad	9 Grad	
Wasser	15	15	14	